

Fraternity. Englischer Club, gegründet 1861. — Der Zweck dieses größtentheils aus Deutschen bestehenden Clubs ist der, der englischen Sprache größere Verbreitung zu verschaffen u. den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich durch Lesen, Singen, Declamationen u. sonstige gefällige Unterhaltungen im Englischen zu vervollkommen u. den Abend gemüthlich hinzubringen. Ein jeder unbesoldete junge Mann kann nach dreimaliger Einführung Aufnahme finden. Durch eine gut assortirte Bibliothek ist für unterhaltende Lecture gesorgt u. ist die Benutzung derselben unentgeltlich. Der Beitrag beläuft sich auf ca. St. 1/6. 8/3 für das ganze Jahr. Der Vorstand besteht aus einem Präses, einem Secretair (Vicepräses) u. einem Schatzmeister u. wird alljährlich gewählt ohne Beschränkung der Wiederwahl. Die Vorstandsmitglieder für dieses Jahr sind die Hren. Fritz Otte, Fritz Bock (Adr. Herrengraben 2) u. Herrn. Wiedmann. Die Versammlungen finden wöchentlich Dienstags Statt u. nehmen ihren Anfang 8 1/2 Uhr Abends. Im Clublocale, Dorntuch 2, ist an den Clubabenden das Nähere zu erfahren u. sind die Statuten bei dem Wirthe, Hrn. Lange, zu erhalten.

Frauen-Verein, Hamburger, von 1815. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilflosbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, u. nach Rückkehr derselben, Familienväter mit den zu ihrem Erwerbe nöthigen Geräthschaften zu versehen u. Es wurde auch eine Schule für die Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Mädchen aus der ärmeren Classe (von denen 80 Freischülerinnen, die übrigen gegen ein Quartalgeld von 8 1/2 Privat-schülerinnen) einen zweckmäßigen Unterricht u. Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Unter tüchtiger Leitung wird von den Schülerinnen die Anfertigung von Weißnäheren zu möglichst billigen Preisen, u. wenn es gewünscht wird, in kürzester Zeit besorgt. Der Verein besteht aus 5 Vorsteherinnen u. wenigstens 25 Pflegerinnen. Verwaltende Vorsteherin: Frau Senatorin Johns, bei welcher sich auch die Eltern zu melden haben, die Aufnahme ihrer Kinder wünschen. Schul-Local: Catharinenkirchhof 30.

Frauen-Verein, Missions-. (S. Verein, Evangelisch-Lutherischer Missions- in Hamburg). **Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege,** begründet 1849, wendet seine Thätigkeit vornehmlich den ihm von den Armenärzten u. Armenpflegern empfohlenen Armen zu, doch werden auch verschämte Arme berücksichtigt. Hauptprincip des Vereins ist, gesunden u. arbeitsfähigen Personen, gleichviel welcher Confession, zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerbe zu verhelfen, doch wird in Krankheitsfällen oder momentanem Bedrängnis auch pecuniäre Hilfe geleistet. Die Vereinschule befindet sich in einem durch freiwillige Gaben im Jahre 1866 erbauten Schulhause b. d. Pumpen (f. Paulsen's Stift). Die von den Armen verfertigten Näh- u. Strickarbeiten werden in einer alljährlich im December zu diesem Zwecke veranstalteten Ausstellung u. während des ganzen Jahres bei Frau Charlotte Sud, Amelungsstr. 12, verkauft. Vorstand: Frau Emilie Wüstenfeld, Glockengießermall 18, Frau Elise Bock, Frau Cohnheim, Fräul. Leppoc, Frau Dr. Lazarus, Frau Kortmann, den Hren.: Dr. Hipp, Dr. Gerhard Bachmann, Dr. Kée, Director Jessen, W. A. Lepper. Banco-Konto des Vereins: Vereinsbank, Hr. Julius Wüstenfeld & Comp.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Bekleidung armer Knaben. 1870 wurden 50 Schüler der israelitischen Stiftungsschule von 1815 bekleidet. Verwaltung von 1872: Frau Emma Bernheim, Frau Emma Wolf, Frau Charlotte Hahlo, Frau Dr. May, Frau Ida Frensdorff, die Hren. Dr. Anton Kée u. Berthold Cohnheim, Cassirer.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelitischer Wittwen. Im Stiftungsjahre 1814 wurde der Anfang mit 2 Wittwen gemacht u. jetzt erhalten bereits 38 Wittwen lebenslänglich eine Unterstützung von 1 1/2 8/3 wöchentlich, welche Zahl so wie sich die Beiträge vermehren, immer mehr vergrößert werden soll, wobei das Loos entscheidet. Zur Theilnahme ist jede unbesoldete arme israelitische Witwe, die das 60ste Jahr erreicht hat, berechtigt. Verwaltung: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Vorsteherin, Alsterdamm, Frau Sophie Magnus, geb. Warburg, Frau Sara Friedländer, geb. Bonn, Frau Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, die Hrn. J. H. May u. Samuel Friedländer, Revisoren.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der israelitischen Gemeinde. Gestiftet 1814. Jede arme Wöchnerin erhält 2 Hemden, 2 Betttücher, Kleidung u. Wäsche für das Kind, 14 Tage eine Wärterin u. eine Gebunterstützung von St. 1/35. Alle arme israelit. Frauen, welche jüdisch-gesetzlich getraut, zwei Jahre verheirathet sind u. in dem Ruhe eines guten Wandels stehen, können die Unterstützung in Anspruch nehmen. Die Verwaltung bilden die Frauen Johanna Levy, geb. Oppenheim, Vorsteherin, Rohlföhen 30, Betty Sumprecht, geb. Schwabe, Pauline Delbanco, geb. Adler, Mathilde Schönfeld, geb. Bauer, Sara Warburg, geb. Warburg, Sara Cohen, geb. Jonas, Louise Arndt, geb. Arndt, Helene Michael, geb. Schie, Caroline Nordheim, geb. Cohn, die Hren. Ferd. Oppenheim, S. L. Jonas, Louis S. Levy, Revisoren, J. H. May, Secretair.

Freimaurer Kranken-Institute. (S. Kranken-Institute, Freimaurer, für weibliche u. männliche Kranke).

Freimaurer-Logen. 1) Die Große Loge von Hamburg; Logenhaus: gr. Drehbahn 52, dem Apollo-Saale gegenüber. Die Namen der hier vereinigten Logen sind: Absalon, St. Georg, Emanuel, Ferdinande Caroline, Ferdinand zum Helsen, u. 26 auswärtige, unter Constitution der großen Loge arbeitende Töchter-Logen. Die Logen besitzen eine Bibliothek von über 6000 Bänden. 2) Die Provinzial-Loge von Niedersachsen arbeitet unter Constitution der großen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logenhaus: Valentinskamp 73. Besitzt gleichfalls eine Bibliothek. Zum Sprengel derselben gehören die hiesigen Logen: zu den drei Kesen, zur goldenen Kugel, zum Pelikan, zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit u. Bouanerges zur Bruderkiebe; die auswärtigen Logen: zum Füllhorn in Lübeck u. zum Delyweig in Bremen. 3) Die Logen des eclectischen Bundes, zur Brudertreue an der Elbe u. zur Bruderkette, unter der Constitution der großen Mutterloge des eclectischen Bundes zu Frankfurt am Main, welche ihre Zusammenkünfte u. Arbeiten in dem Logenhaus der großen Loge zu Hamburg (große Drehbahn 52) halten.

Freischulen. (S. Stiftungsschulen u. Volksschulen.)

Freund
radikalische
den, auch jeg
wie den Ein
wöhnlichen
Saale des
Jahres zu sei
in weiteren
sowie Statute
Straße 25 und

Fröbel-
nach den vers
gärten, wie a
Jahren von il
ein Privat-Kir
für Pflege u
jubilden. Si
erhalten Unie
sowie Nachju
gärten, des I
lehren sie de
50 1/2 jährlich
unter 15 Tal
fügendes Mi
6 Vorsteherin
Grindelallee 2
Neyer, Alste
Frl. Puhl, I
ffessor Wiedel.

Garten
Garten
Garten
Gast- u
Neuesstraße, C
Geschlechts na
Eintrittsgelde
Hamburg; di
vom Staate,
angewiesen. I
von denen jet
u. Vermächtn
bleiben. Am
Geburtsstag di
bis zum Jahr
hoffen, daß au
Stiftung zu e
zerfällt in dre
werden; 2) d
für Lebenszeit
ersetzt wird;
Der älteste I
für 1872: C.
Ausnahme de
Hürter 4, C
Seelsorger ist
drei der dazu
Hr. Ravn. D
ihren Namen
willigst durch
gefunden hat,
werden kann.

Gästwei
Gebäude
enthalten das
historische Mu
Alterthamer.

Gemäl
St. Ge
Hospital war f
hundertis. —
im Jahre 186
rinnen darin
zu finden wiff

Repaired
Document

Soiled Document
Plastic Covered Document

Bleed Through